

DREY GESAENGE

von Göthe

mit Begleitung des Pianoforte

in Musik gesetzt

und

Ihrer Durchlaucht

der Frau Fürstin von *Rinskij*, geb. Gräfin v. Kerpen

zugeeignet

von

Ludwig v. Beethoven.

88^{tes} Werk.

Eigenthum der Verleger.

Preis 12 gr.

Bei Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Blank page

DRY GEORGE

and of the same

of the same

of the same

of the same

of the same

of the same

of the same

of the same

Andante espressivo Wonne der Wehmuth.

Gesang.

Pianoforte.

Trock-net nicht, Trock-net nicht, Thrä-nen der e-wi-gen

Lie-be! Trock-net nicht, Ach! nur dem halb ge-trock-ne-ten

Au-ge, wie ö-de, wie todt die Welt ihm er-scheint! Trock-net nicht

ri-tar-dan-do

trock-net nicht, Thränen unglücklicher Lie-be, un-glückli-cher Lie-be,

ri-tar-dan-do

cres sf

a tempo

trock-net nicht, trock-net nicht Thrä--nen un-glück-li-cher Lie--be! un-

glück-li-cher Lie--be! trock--net nicht.

cres dim p dim p

Sehnsucht.

Allegretto

Gesang.

Pianoforte.

Was zieht mir das Herz so? was

zieht mich hin-aus? und win-det u. schraubt mich aus Zimmer und Haus? Wie dort sich die Wolken um-

f

ri - - - tar - - - dan - - - do a tempo

Fel-sen ver-ziehn, da möcht ich hin-ü-ber, da möcht ich wohl hin, da möcht ich wohl hin!

Nun wiegt sich der Raben ge-sel-li-ger Flug, ich

mi-sche mich drunter, und fol-ge dem Zug. Und Berg und Gemäuer um fit-ti gen wir, sie

ri-

tar - - - dan - - - do a tempo

weilet da drünten ich spähe nach ihr ich spähe nach ihr.

Da kömst sie, und wandelt, ich ei-le so-bald, ein flie-gen-der Vo-gel, zum

ri-tar
buschigten Wald. Sie weilet und hor-chet, und lä-chelt mit sich: „er sin--get so lieb-lich, und

dan-do a tempo
singt es an mich, und singt es an mich.“ Die

scheiden-de Son-ne, ver-gül-det die Höhn, die sin-nen-de Schöne, sie lässt es ge-schehn. Sie

ri - - - tar - - - dan - - - do a

wan-delt am Ba-che, die Wie-sen ent-lang, und fin-ster und finstrer um-schlingt sich der Gang, um-

cres *p* *p*

tempo

schlingt sich der Gang. *Auf* einmal erschein ich ein

cres *f* *p*

blin-chender Stern, „Was glänzet da droben so nah u. so fern?“ hast du mit Staunen das Leich-ten er-

cres *p* *f*

ri - - - tar - - - dan - - - do a *tempo*

blickt. Ich lieg dir zu Füß-sen, da bin ich be-glückt, da bin ich beglückt.

p *f* *f*

Mit einem gemahlten Bande.

Gesang.

*Leichtlich und mit
Graxie vorgetragen*

Pianoforte.

Klei - ne Blu - men, klei - ne Blät - ter streu - en

pp *leichtlich nicht abgestossen.*

mir mit leich - ter Hand gu - - - te jun - - - ge Fröh - lings - Göt - ter tän - delnd

*sempre pp**cres**pp*

um ein luf - tig Band.

P
Ze - phir nimm auf dei - ne*sempre pp*

Flügel,

schlings um mei - nor Lieb - sten Kleid

pp

Und so tritt sie vor den Spie-gel, all in ih-rer Mun-ter-heit, sieht mit

cres *p* *sempre pp*

Ro-sen sich um-ge-ben, selbst wie ei-ne Ro-se

jung. Ei-nen Blick ge-lieb-tes Le-ben! Und ich bin be-lohnt ge-nung. Ei-nen

cres *f* *sp*

Blick ge-lieb-tes Le-ben! Und ich bin be-lohnt ge-nung. Füh-le,

cres *p* *cres*

Füh--le, was dies Herz em--pfin-det, rei-che frei mir dei-ne

Hand, und das Band, das uns ver--bin-det, sey kein schwaches Ro-sen--

band! ja, sey kein schwa-ches Ro-sen--band! Fühle, was dies Herz em--

pfin-det, rei-che frei mir dei-ne Hand, und das Band, das uns ver--bin-det, sey kein

dim

(leichtlich nicht geschliffen)

dim

pp

sempre pp

cres

sempre pp

Adagio

ad libitum

Tempo 1^{mo}

mf

p

schwa--ches Ro--sen--band, sei kein schwa--ches Ro--sen--

pp

This system contains the first three measures of the piece. The vocal line (treble clef) has a melody with eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment (grand staff) features a steady eighth-note pattern in the right hand and a more active bass line. The lyrics are written under the vocal line.

--band, kein schwa--ches Ro--sen--band.

pp

This system contains the next three measures. The vocal line continues with a similar melodic pattern. The piano accompaniment maintains its rhythmic texture. The piece concludes with a double bar line at the end of the sixth measure.

